

KANDIDATUR ZUM BUNDESVORSITZENDEN

*Brief von Volker Ratzmann an den Bundesvorstand und die Landesvorstände von
Bündnis90/Die Grünen vom 04.09.2008*

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe im Juni diesen Jahres erklärt, auf der BDK in Erfurt für das Amt des Bundesvorsitzenden zu kandidieren. Ich bekomme für diese Kandidatur viel Unterstützung und habe mich gern dem fairen Wettbewerb mit Cem gestellt. Nun gibt es im Leben manchmal freudige Überraschungen, die alles auf den Kopf stellen.

So ist es auch bei mir: Wir bekommen ein Kind und ich empfinde das als ein großes Glück. Ich habe mich dafür entschieden, dass mein Kind etwas von mir haben soll und umgekehrt. Das ist aus meiner Sicht mit dem Amt eines Bundesvorsitzenden jedenfalls dann nicht zu vereinbaren, wenn die Erziehung verantwortlich und gleichberechtigt von zwei berufstätigen Elternteilen zusammen in einer Familie geleistet und gleichzeitig das Amt mit aller Ernsthaftigkeit ausgefüllt werden soll.

Ich habe mich für mein Kind entschieden, denn für dieses können nur meine Lebensgefährtin und ich Verantwortung übernehmen. Für unsere Partei gibt es aber mehrere Persönlichkeiten, die das können.

Deshalb ziehe ich meine Kandidatur – aber nicht mich selbst – zurück. Ich werde auch weiterhin für grüne Politik streiten - an Stellen, an denen ich das mit meiner neuen Lebenssituation vereinbaren kann.

Mir ist diese Entscheidung nicht leicht gefallen. Ich traue mir zu, das Amt des Bundesvorsitzenden auszufüllen und einiges zur Weiterentwicklung der Grünen und ihrer strategischen Neuausrichtung beizutragen. Und es hätte mir vor allem viel Freude gemacht, mich dieser Aufgabe in einem gut aufgestelltem Team zu stellen.

Die zurückliegenden Wochen, die Diskussionen in Landesverbänden, in großen und kleinen Gruppen habe ich als einen großen Gewinn für die Grünen, aber auch für mich persönlich erlebt. Cem und ich haben mit unseren Kandidaturen viel Aufmerksamkeit auf die Grünen gelenkt, haben vor allem gezeigt, dass bei uns innerparteiliche Demokratie gelebt wird, dass es auch bei der Besetzung eines Spitzenamtes eine wirkliche Wahl geben kann. Es war richtig, mit zwei Kandidaten in die Wahl zu gehen. Ich meine, dass die bisherigen Diskussionen um unsere Kandidatur und was wir beide für das Amt mitbringen, die Art und Weise, wie wir unseren „Wahlkampf“ ausgetragen haben, zur politischen Kultur der Grünen beigetragen hat. Ich hoffe, das bleibt der Normalfall. Und sie brauchen die Rückendeckung der Politik, die sich nicht wohlfeil an Sektempfängen und Büffets rumtreibt, während draußen das offene Wort eines Chinesen zu Verhaftung und Schlimmeren führt. Diese Stadt wird es verkraften, wenn ihre Sportfunktionäre angesichts dieser Situation nicht am Glanz und Glamour teilnehmen – im Gegenteil: es wird uns nutzen.

Ich habe immer gesagt, dass wir mit Cem einen guten und fähigen Kandidaten haben. Ich bin überzeugt, dass Cem das gut machen wird, und biete ihm im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten jede

Unterstützung an, die ihm hilft, die Partei zu führen. Die Unterstützung, die mir zuteil wurde, sollte nun Cem bekommen, dafür werbe ich an dieser Stelle ausdrücklich. Wir stehen vor großen Herausforderungen und großen Chancen für die Grünen, die es zu nutzen gilt – jeder nach seinen Möglichkeiten und jeder an seinem Platz.

Ich danke allen für die Unterstützung, den Zuspruch und die Ermutigungen, die ich im Rahmen der Kandidatur erfahren habe.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Ratzmann